

RUBBOL BL ISOPRIMER

Isolierende Grundierung für Holz.



Wasserverdünnbare, schnelltrocknende Grund- und Zwischenbeschichtung mit exzellenter Haftung auf Holz für innen und außen.

ANWENDUNG

Anwendung	Zur Grund- und Zwischenbeschichtung auf entsprechend vorbereiteten Holz- und Altbeschichtungen (auch Alkydharzlacke).
Eigenschaften	Wasserverdünnbare Grund- und Zwischenbeschichtung, die im System mit allen Rubbol BL-Lacken eingesetzt wird. Das Produkt verhindert das Durchschlagen der meisten Holzinhaltsstoffe, ist sehr gut haftend und feuchtigkeitsregulierend. Es ist ebenso geeignet für angeschliffene Alkydharzlack-Oberflächen.

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Dichte	ca. 1,31 kg/l
Festkörpergehalt	weiß ca. 53 Gew.-% = 41 Vol.-%
VOC-EU-Grenzwert	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/g): 30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 10 g/l VOC.
Farbtöne	weiß
Glanzgrad	15 GU/60°
Verbrauch	ca. 100 ml/m ² , \triangle 10 m ² /l* (objektbedingte Abweichungen durch Probebeschichtung ermitteln)
Verdünnung	unverdünnt verarbeiten. Eine Verdünnung mit Wasser setzt die isolierende Wirkung herab.
Verarbeitung	Material vor Gebrauch umrühren; streichen, rollen. Spez. Acrylpinsel, Rollen aus PU-Schaum (extrafeine Porung) und Microfaserwalzen sind besonders geeignet. Die Verarbeitung mit Standard-Werkzeugen ist ebenfalls möglich.
Mindestverarbeitungstemperatur	7-30 °C für Untergrund, Luft und Material und während der Trocknung, bei einer max. rel. Luftfeuchte von 85 %
Trockenzeiten bei 23 °C/50 % R.L.	staubtrocken nach ca. 30 Minuten; griffest nach ca. 2 Stunden; überstreichbar nach ca. 5-7 Stunden
Produktgruppe	Grundanstrichstoff, pigmentiert, wasserverdünnbar (Produkt-Code M-GP01)
Zusammensetzung gemäß VdL	Acrylatdispersion, Titandioxid, Talkum, Wasser, Ester, Glykolether, Additive, Konservierungsmittel
Gefahrenkennzeichnung	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten. Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer: D +49 221-40067906 AT +43 810 500130
Reinigung der Werkzeuge	sofort nach Gebrauch mit Wasser, ggf. unter Zugabe handelsüblicher Haushaltsspülmittel
Verpackung	weiß: 500 ml, 1 l, 2,5 l
Lagerung	Lagerstabilität ca. 1 Jahr. Angebrochene Gebinde gut verschließen! Kühl und trocken, aber frostfrei lagern.
Entsorgung	Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Gebinde mit Resten bei entsprechender Sammelstelle abgeben.
DGNB	Angabe nach DGNB (deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen) Kategorie 1 Beschichtungen auf Metall, Holz, Kunststoff Qualitätsstufe 3

VERARBEITUNGSHINWEISE

Grundregeln

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten sowie ÖNORM B 3430-1 Planung und Ausführung von Maler- und Beschichtungsarbeiten. Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Bei manchen Holzarten, besonders bei Laubhölzern kann es aufgrund natürlich vorhandener Holzinhaltsstoffe bei der Verwendung von wasserverdünnbaren Beschichtungsmaterialien zu Verfärbungen kommen. Diese Inhaltsstoffe können auch bei bereits vorhandenen Grund- und Zwischenbeschichtungen zu Verfärbungen in der weiteren Beschichtung führen, selbst wenn sie zunächst nicht sichtbar sind.

Es wird empfohlen, unbehandelte Nadelhölzer im Außenbereich zuvor mit Cetol BL Predura, Cetol Universal Aktiva BP* (geprüftes Holzschutzmittel nach DIN 68800, Teil 3 bzw. ÖNORM B 3802-3 Chemischer Schutz des Holzes) zu behandeln. Die Holzfeuchtigkeit bei Anwendung von Rubbol BL Isoprimer darf max. 15 % betragen. Nach den Richtlinien für Fensterbeschichtungen, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe + Sachwertschutz, der VOB, Teil C, DIN 18 363, ÖNORM B 3430-1 Planung und Ausführung von Maler- und Beschichtungsarbeiten und den Empfehlungen des Instituts für Fenstertechnik e.V., Rosenheim, sind Holzbauteile vor Einbau in Gebäuden allseitig mit mindestens einer Grund- und einer Zwischenbeschichtung zu bearbeiten. Die Imprägnierung mit einem Holzschutzmittel gilt in diesem Sinne jedoch nicht als Grundbeschichtung.

Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen, wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermitteln, sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen (insbesondere vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen). Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Glatte und dichte Untergründe anschleifen und säubern. BFS-Merkblatt Nr. 20 beachten!

Allgemeine Untergrundvorbereitungen

Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Korrosionsprodukten und k Reidenden Bestandteilen. Altbeschichtungen auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen prüfen. Tragfähige, intakte Altbeschichtungen reinigen und matt schleifen. Nicht tragfähige Altbeschichtungen sind zu entfernen. Schadstellen wie entsprechend unbehandelte Untergründe bearbeiten. Nach erfolgter Grundbeschichtung sind ggf. vorhandene Schadstellen mit geeigneten Spachtelmassen (z. B. Herbol Universal Spachtel Aqua*) auszubessern.

BESCHICHTUNGSVARIANTEN

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. Weitere Informationen zu den Beschichtungssystemen auf Anfrage.

Untergrund	Grundbeschichtung	Zwischenbeschichtung	Schlussbeschichtung
ERSTBESCHICHTUNG	Mit Rubbol BL Isoprimer*.	Mit allen geeigneten Rubbol BL-Lacken*.	Mit allen geeigneten Rubbol BL-Lacken*.
Holz außen:	Bei maßhaltigen Holzbauteilen beachten Sie bitte BFS-Merkblatt Nr. 18. Größere Holzschäden werden mit Polyfilla Pro W360* begearbeitet. Offene Gehrungen, Risse und Löcher können mit Kodrin Seal* nach der Grundierung nachverleimt und abgedichtet werden. Die Versiegelung von Verglasungen erfolgt mit geeignetem Dichtstoff.		
Holz innen:	Mit Rubbol BL Isoprimer*.	Mit allen geeigneten Rubbol BL-Lacken*.	Mit allen geeigneten Rubbol BL-Lacken*.
	Untergrund mattschleifen.		
RENOVIERUNGSSYSTEME	Rohe Holzstellen mit Rubbol BL Isoprimer*.	Mit allen geeigneten Rubbol BL-Lacken*.	Mit allen geeigneten Rubbol BL-Lacken*.
Holz (intakte Altbeschichtung, intakte Acrylbeschichtung):	Abwaschen mit Salmiakwasser (10 %ig) oder Anlauger, mit klarem Wasser gut nachwaschen, anschleifen und lose Altbeschichtung entfernen. Offene Gehrungen und Risse können mit Kodrin Seal* abgedichtet, Löcher und größere Holzschäden mit Polyfilla Pro W360* begearbeitet werden.		
Holz (Untergrund Alkydharzbeschichtung) außen:	Rohe Holzstellen mit Rubbol BL Isoprimer*.	Mit Rubbol BL Isoprimer*.	Ein- bis zweimal mit allen geeigneten Rubbol BL-Lacken*.
Holz (Untergrund Alkydharzbeschichtung) innen:	Rohe Holzstellen mit Rubbol BL Isoprimer*.		Ein- bis zweimal mit allen geeigneten Rubbol BL-Lacken*.
ERNEUERUNGSBESCHICHTUNG	Systemaufbau siehe Erstbeschichtung.	Systemaufbau siehe Erstbeschichtung.	Systemaufbau siehe Erstbeschichtung.
Altbeschichtung (nicht intakt):	Altbeschichtung restlos entfernen.		

WEITERE HINWEISE

Haltbarkeit

Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen BFS-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., die Anstrichgruppentabelle des Instituts für Fenstertechnik in Rosenheim und andere entsprechende Veröffentlichungen.

Kontakt mit Weichmachern vermeiden

PVC-haltige Tür- und Fensterdichtungen können unter ungünstigen Bedingungen zu Verklebungen des Anstrichs führen. Weichmacherfreie Profile verwenden.

Plattenförmige Holzwerkstoffe

Für die Anwendung im Außenbereich sind ausschließlich Holzwerkstoffe der Nutzungsklasse 3 (Außenbereich nach EN 1995-1-1) vorgesehen. Derartige Holzwerkstoffe sind in der DIN EN 13986 beschrieben und klassifiziert. Die Anforderungen dieser Norm für Holzwerkstoffe zur Verwendung im Außenbereich beinhalten jedoch nicht die Eignung dieser Werkstoffe für eine vorgesehene Beschichtung. Von einer Beschichtung muss abgeraten werden, wenn keine Erfahrungen mit der vorgesehenen Ausführung unter vergleichbaren Bedingungen (Werkstoffart, Konstruktion, klimatische Beanspruchung) vorliegen. Die Dauerhaftigkeit einer geplanten Beschichtung ist wesentlich von der Art und Qualität des Holzwerkstoffes abhängig. Wenn Plattenmaterial und Konstruktion ungeeignet sind, ist ein Schutz von plattenförmigen Holzwerkstoffen durch Beschichtungen bei direkter Bewitterung nicht möglich. Dies gilt auch für nur indirekt bewitterte Außenbauteile bei starken Feuchtigkeitseinwirkungen (z. B. Dachuntersichten). Durch Feuchtigkeitsein- und -austritt kann es zu Fleckenbildungen an der Beschichtungsoberfläche oder zu Rissbildungen in den Decklagen der Holzwerkstoffe kommen. Rissfrei beschaffene und rissfrei bleibende Decklagen sind Grundvoraussetzungen für schadensfreie Beschichtungen. Holzwerkstoffe können anhand der natürlichen Dauerhaftigkeit der verwendeten Holzart und im Einzelfall an der Größe und Anzahl von Schälrisse, Ästen und Astlöchern beurteilt werden. Holzwerkstoffe aus Kiefer- (insbes. Seekiefer-), Birken- oder Buchenholz Furnieren sind im Regelfall wegen ihrer geringen Dauerhaftigkeit im Außenbereich als Beschichtungsuntergrund ungeeignet. Das Fehlen einer allseitigen Beschichtung und das Fehlen eines besonderen Schnittkantenschutzes (z. B. Versiegelung) kann zu frühzeitigen Schäden führen. Siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 18, Absatz 2.2.3. Eine Beschichtungsempfehlung kann nur im Einzelfall unter Berücksichtigung der Werkstoffart und -qualität, Konstruktion und klimatischen Bedingungen gegeben werden. Bei Bedarf steht Ihnen hierzu unser technischer Beratungsdienst zur Verfügung.

Probeanstrich

Da es sich bei Holz und Holzwerkstoffen um einen biologisch sehr vielfältigen Baustoff handelt, empfiehlt es sich die isolierende Wirkung mit einem Probeanstrich festzustellen.

Untergründe schleifen

Wir empfehlen, einen Zwischenschliff zwischen den einzelnen Arbeitsgängen auszuführen. Beim Aufbau „Lack auf Lack“ ist ein Anschleifen der Flächen erforderlich.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit. Sikkens Produkte sind nur für sachkundige Verarbeiter bestimmt.

**Akzo Nobel Deco GmbH • Am Coloneum 2 • D-50829 Köln • Tel. 0221.4006.7906 • Fax 0221.4006.7916
sikkens.de@akzonobel.com • www.sikkens.de**

**Akzo Nobel Coatings GmbH • Abergstrasse 7 • A-5161 Elixhausen • Tel. +43 810 500 130 • Fax +43 662 48989-11
sikkens.at@akzonobel.com • www.sikkens.at**